



Bulletin 46

Inhalt:

- Auswirkungen der neuen Bernischen Bildungsstrategie auf Musikschulen
- Leserbriefe
- Mediationsstelle ade, willkommen Beratungsstelle!
- Schleichende Pensenrückgänge
- Nachlese "Berner Rhythmusprache"

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zum ersten Mal bekommt die Mehrheit von euch das Bulletin per E-Mail zugeschickt. Weshalb dieser Schritt? Dafür gibt es mehrere Gründe: Wir sind der Auffassung, dass in der heutigen Zeit ein solcher Versand Sinn macht – weil er Kosten spart (Einsparung der Druck- und Versandkosten), weil er ökologisch sinnvoller ist (es wird schon so viel zuviel Papier ungenutzt im Papierkorb entsorgt - und einige von euch erhalten das Bulletin ja sogar mehrfach...) und zudem wird uns dieser Schritt längerfristig die Arbeit sehr erleichtern, wenn der Versand in greifbarer Zukunft mit nur noch einem einzigen Mausklick erfolgt sein wird. - Aber eben, so weit sind wir momentan noch nicht. Die Umstellung bis zum Erreichen dieses Ziels, braucht noch etwas Zeit.

Dank dem mehrheitlichen Entgegenkommen der Musikschulsekretariate konnten wir aber bereits

vielen von euch das Bulletin auf diesem Weg zustellen. An dieser Stelle möchten wir uns bei den MusikschulsekretärInnen und LeiterInnen herzlich für ihr Entgegenkommen bedanken. Dies ist sicher als Zeichen konstruktiver Zusammenarbeit zwischen VLBM und VBMS zu werten.

Inhaltlich bleibt das Bulletin 46 etwas schmal, weil das von uns erwartete Hauptthema einfach noch nicht „eingetroffen“ ist. Wir hatten fest damit gerechnet, dass die Vernehmlassung zum Musikschulgesetz von der Erziehungsdirektion während den Herbstferien gestartet wird und wir euch dann brandheiss darüber werden informieren können. Nun, - anscheinend braucht die ERZ doch etwas mehr Zeit als geplant, um die Eingaben der erfolgten Vorkonsultation zu verarbeiten...!

Mathias Stocker

Auswirkungen der neuen Bernischen Bildungsstrategie auf Musikschulen

Der Kanton Bern ist unter der Führung der ERZ (Bernhard Pulver) daran eine neue **Bildungs- und Kulturstrategie** zu entwickeln. Beides Themen, die auch Auswirkungen auf die Musikschulen haben werden. In welchem Umfang, ist aber aus der momentanen Situation noch nicht ersichtlich.

Bisher hatten wir die Möglichkeit, über den vpod (der VLBM wurde von der ERZ nicht direkt angeschrieben!) zu der Vorkonsultation zum **Musikschulgesetz** Stellung zu beziehen und sind

jetzt gespannt, was von unseren Anliegen in der definitiven Vernehmlassung, welche demnächst erfolgen sollte, eingeflossen ist.

Weil zwei Mitglieder des VLBM-Vorstandes auch im vpod aktiv sind, haben wir uns über den vpod auch zu der Konsultation „**Bildung und Kultur**“ äussern können. Es geht dabei um die bessere Verankerung der Kulturangebote im Schulunterricht und dem Stärken des Musikunterrichts. Wir hatten mehrheitlich ein gutes Gefühl und fanden, dass hier die ERZ gute

Arbeit geleistet hat und wir die Stossrichtung der Vorlage unterstützen können.

In naher Zukunft steht auch eine Totalrevision des **Bernischen Kulturförderungsgesetzes** und des **Volksschulgesetzes** an. Die Auswirkungen auf die Musikschulen sind auch hier im Moment nicht absehbar. Wir werden aber diese Veränderungen genau im Auge behalten müssen.

Ebenfalls stehen zwei wichtige Vorlagen auf Bundesebene auf dem Tapet. Einerseits das **Kulturförderungsgesetz des Bundes** und andererseits die zustande gekommene **Initiative**

„**Jugend und Musik**“. In diesem Zusammenhang möchten wir euch einmal mehr auffordern dem Verein „Jugend und Musik“ beizutreten! Es wäre eine grosse Katastrophe, wenn bei der Abstimmung das Schweizer Volk ein „Nein“ in die Urne legen würde und es sich herausstellen sollte, dass nicht einmal die Musiklehrkräfte (auch mit einem finanziellen Beitrag und Beitritt zum Verein von Fr. 60.-) geschlossen hinter der Vorlage gestanden sind.....!

Mathias Stocker

Leserbriefe

An dieser Stelle würden wir in Zukunft gerne Artikel zu Themen rund um die Musikschule von euch MusiklehrerInnen abdrucken. Wir sind

gespannt auf eure Reaktion und freuen uns auf eure Beiträge, Meinungen, Kritiken oder Anregungen.

Mediationsstelle ade, willkommen Beratungsstelle!

An einer gemeinsamen Sitzung am 15. Juni 2009 sind Vertreter des VBMS und des VLBM einvernehmlich zum Entschluss gekommen, die Mediationsstelle für Konfliktsituationen an Musikschulen abzuschaffen.

Die Mediationsstelle, deren Einrichtung vor einigen Jahren von uns noch sehr begrüsst worden ist, ist nicht ein einziges Mal zum Einsatz gekommen. Ein Grund mag gewesen sein, dass sie mit der Zusammensetzung 1) Vertretung Schulleitung, 2) Vertretung VLBM, 3) Vertretung VBMS weder sehr ausgewogen, noch sehr kompetent besetzt war. Nun hat sich in letzter Zeit eine professionelle und unparteiische Alternative aufgetan: Die "Beratungsstelle der ph Bern", Institut für Weiterbildung. Sie steht auch den Musikschullehrkräften offen und bietet psycholo-

gischen Beistand oder Mediation bei beruflichen Krisen.

Mailberatung: mailberatung-iwb@phbern.ch

Telefonische Beratung:

Tel. 031 309 27 90, Di.-Fr., 12.00-16.00 Uhr

Internetadresse:

www.phbern.ch/institute/weiterbildung/beratung/lehrperson/

Die ersten 15 Stunden sind gratis!

Die Beratungsstelle ist bereits erfolgreich bei Konflikten Lehrkraft/Schulleitung eingeschaltet worden.

Wendet euch bei Problemen also künftig bitte an diese Adresse.

Wulf Grossmann

Schleichende Penserrückgänge

An der letzten Delegiertenversammlung im Juni 2009 ist aus dem Kreis der Delegierten angeregt worden, das Thema „Schleichende Penserrückgänge“ zu diskutieren. Um eine solche Diskussion führen zu können brauchen wir von euch beobachtete oder selber erlebte Beispiele aus eurem Tätigkeitsfeld. – Gibt es Fälle, wo Schulleitungen das Pensum ohne Angabe von stichhaltigen Gründen peu a peu reduziert haben, dass Lehrkräften also das Pensum reduziert wurde, ohne dass ihnen reiner Wein eingeschenkt wurde? Spielt das Alter (und damit die höhere

Lohnklasse) eine Rolle dabei? Hat eine Reduktion des Pensums vielleicht sogar in einer Kündigung gegipfelt? Alles Fragen, die wir gerne von euch beantwortet hätten.

Wir sind auf eure Rückmeldungen (die wir selbstverständlich absolut vertraulich behandeln werden) angewiesen, um uns ein Bild machen zu können. Wir freuen uns auf eure Meinungen und Beobachtungen, die ihr uns am Besten per mail zukommen lässt und bedanken uns schon im Voraus für eure Arbeit.

Der Vorstand des VLBM

Nachlese "Berner Rhythmusprache"

Im letzten Bulletin lud ich dazu ein, eure Meinungen, Erfahrungen, Vorbehalte etc. zur Berner Rhythmusprache zukommen zu lassen. Ich freue mich, hier eine Empfehlung weitergeben zu können. So mailte uns Laurence Spegliitz: "Ich verwende in meinem Violinunterricht mit Erfolg das Notenpuzzle von Anna Marton, das man zusammen mit der Rhythmuschule derselben Autorin gebrauchen kann. Zudem haben die Kinder etwas zum Ausmalen und Ausschneiden, das macht Spass."

Eine andere Kollegin fragte nach einem Lehrmittel, das gut in die Berner Rhythmusprache einführt. Alles, was ich per Internet-Recherche zum Thema entdecken konnte, war der Lehrplan Musik des Kantons Bern (eher mager) plus eine PDF-Datei namens düssele-täsele-Rhythmuschulung, die auf www.leierchischte.ch unter Downloads zu finden war.

Anfrage an euch: Wisst ihr weitere Quellen? Bitte, bitte melden!

Wulf Grossmann

Der Vorstand des VLBM 2009

e-mail: vorstand@vlbm-aaemb.ch

website: www.vlbm-aaemb.ch

Barbara Roggen, 031 721 36 87

Alpenweg 12, 3110 Münsingen

- Kontakt Hochschule der Künste Bern
- Kassierin
- Mitglied der paritätischen Schiedsstelle des VBMS

Wulf Grossmann, 062 929 27 01

Ob. Schmitzenweg 22, 4914 Roggwil

- Kontakt zum Vorstand VBMS
- Website

Felix Holler, 031 302 07 79

Postgasse 35, 3011 Bern

- Beisitzer
- Übersetzung franz. Bulletin

Claudia Benz

Postfach 5411, 3001 Bern

- Beisitzerin

Mathias Stocker, 033 773 66 80

Kumm, 3766 Boltigen

- Kontakt vpod
- Bulletin

Helene von Allmen, 032 665 28 71

Waldstr. 1, 3427 Utzenstorf

- Kontakt vpod
- Sekretariat
- Mutationen (Adressänderungen usw.)

Impressum

Redaktion und Layout dieses Bulletins:

Mathias Stocker

Redaktionsschluss fürs nächste Bulletin:

30. April 2010